

# Junge Musiker greifen kräftig in die Saiten

In der Galileo-Gemeinschaftsschule in Bexbach ist das Projekt „Bandklasse“ angelaufen. Fünf- und Sechsklässler sind eifrig beim Instrumentlernen.

VON BILL TITZE

**BEXBACH** „So vollen Saft geben wir jetzt!“ Bei solchen Worten könne man meinen, den Angesprochenen fehle es an der nötigen Motivation für ihr Tun. Doch das sieht,

**„Sinn des Ganzen ist es, ganz praktisch an den Instrumenten zu üben.“**

Juan Arauz Herrera

Lehrer an der Galileo-Schule in Bexbach

oder besser hört sich bei der frisch aus der Taufe gehobenen Bandklasse der Galileo-Gemeinschaftsschule in Bexbach ganz anders an. Denn noch bevor Musiklehrer Juan Arauz Herrera mit den obigen Worten die Stunde eröffnet, können die Fünftklässler ihre Finger kaum von den Tasten ihrer Keyboards lassen.

Doch als der Unterricht beginnt, herrscht pure Konzentration. Diszipliniert versuchen die Nachwuchsmusiker, die Vorgaben ihres Lehrers umzusetzen. Arauz Herrera, der seit 2017 an der Schule unterrichtet, ist deshalb stolz auf seine Schüler. „Es ist einfach klasse zu sehen, wie sie bei der Sache sind und immer besser werden.“ Dass seine

neun Schüttlinge an diesem grauen Dezembertag mitten in der Corona-Pandemie so viel Spaß haben, ist nicht zu leidet sein Verdienst. Denn Arauz Herrera hatte die Idee für das Projekt „Bandklasse“, das in diesem Schuljahr gestartet ist.

Bandklasse, das bedeutet insgesamt vier Musikstunden in der Woche für die Heranwachsenden. Das sind zwei zusätzlich zum im Lehrplan ohnehin vorgesehenen Pensum. Der Unterschied zu anderen musikalischen Angeboten wie der Chor-AG oder der Schulband ist, dass die Bandklasse in den Unterrichtsplan integriert ist. Außerdem richtet sie sich in erster Linie an die jüngeren Schüler, denn das Angebot wird einstweilen nur für die Klassenstufen 5 und 6 angeboten. Genutzt werden die zweizusätzlichen Schulstunden jedoch nicht, um beispielsweise Violinschlüssel zu zeichnen, wie im eher theorielastigen, klassischen „Musikunterricht an Schulen.“

„Sinn des Ganzen ist es, ganz praktisch an den Instrumenten zu üben“, so Arauz Herrera. Rund 13 000 Euro hat die Gemeinschaftsschule aus ihrem Schulbudget investiert, um den Schülern diese Möglichkeit zu bieten. So können sich die insgesamt 29 Fünftklässler nun in verschiedenen Gruppen an Keyboards, Gitarren, Schlagzeug und Bass ausprobieren. Zuvor hatten sie jeweils zwei Prioritäten bezüglich der Instrumente angeben können.

Bei dem Projekt gehe es bei weitem nicht nur um die rein musikalische Bildung, wie Schulleiterin Gaby Schwartz unterstreicht. „Gemeinsam Musik zu machen, stärkt te zu tragen.“

Zumindest ist das der Eindruck beim Besuch in der Keyboard-Klasse. Laute Gespräche, die in der Schule bei Langeweile ja gerne mal auftreten, sind hier nicht zu vernehmen. Vielmehr versuchen die Nachwuchsmusiker die vorgegebenen Klangfolgen exakt wiederzugeben. Wenn etwas schief geht, wird eben weiter probiert. Die Geduld scheinen die Schüler nicht zu verlieren. Ihnen macht das Projekt offenkundig viel Spaß. Diesen Eindruck bestätigt auch die zehnjährige Therapee, die ihre Entscheidung für die Bandklasse nicht zu bereu-



Die Bandklasse (Klasse 5a) der Galileo-Schule in Bexbach beim Üben.

FOTO: BILL TITZE  
en scheint. „Ich habe mich für diese Klasse gemeldet, weil ich unbedingt ein Instrument spielen wollte. Bisher macht es sehr großen Spaß.“

Produktion dieser Seite:  
Peter Neuheisel  
Jennifer Klein